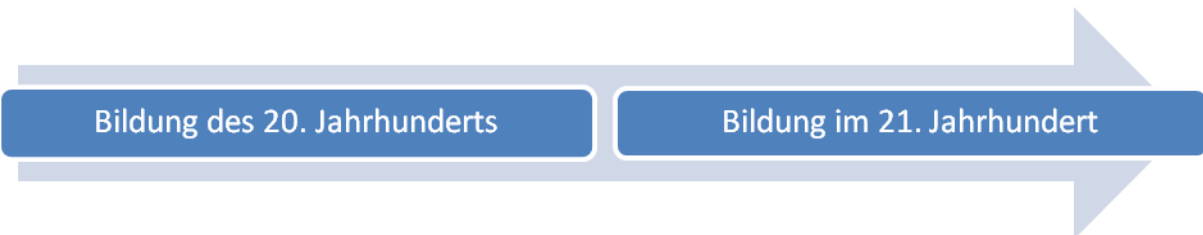


Bildungsmanagement im Bezirksamt Eimsbüttel

Analysen, Planung und Beratung auf der Basis eines umfassendes Verständnisses von Bildung

Der Zugriff auf Wissen war noch nie so einfach wie im 21. Jahrhundert. Dies erübrigt nicht das Lernen, aber es entstehen immer mehr Spielräume, Bildung umfassender zu verstehen und zu gestalten – in allen Lebensphasen.

Tiefgreifende gesellschaftliche Umbrüche, die das Leben und Arbeiten der Menschen nachhaltig verändern, machen aus dieser Möglichkeit eine Notwendigkeit. „Lernen vor Ort“ begleitet die erforderliche Modernisierung der Hamburger Bildungslandschaft: durch strategische Analysen, Planung und Beratung.



Typische Annahmen:	Erweiterungen:
Bildung = vor allem im schulpflichtigen Alter	Bildungsprozesse vollziehen sich während aller Lebensphasen. Vom Kindergarten bis zur Seniorenarbeit sind aufeinander abgestimmte Konzepte erforderlich.
Bildung = an klassische Lernorte gebunden	Schule, Universität etc. bleiben sehr wichtige Bildungsorte. Ergänzt werden diese durch Orte des non-formalen und informellen Lernens in der Familie, dem Sportverein, in Jugend- und Kultureinrichtungen, dem Stadtteil ...
Bildung = Lehrende geben ihr Wissen und ihre Erfahrungen an Lernende weiter.	Lernende sind mehr als nur Konsumenten von Bildungsangeboten. Sie sind aktiv in die Planung, Ausgestaltung und Reflexion ihrer Bildungsprozesse einbezogen.
Bildung = zertifiziertes Wissen und Können	Allgemeinverbindliche Lernziele sind weiterhin erforderlich. Diese sind jedoch auf die im 21. Jahrhundert erforderlichen Schlüsselkompetenzen (OECD) auszurichten: <ul style="list-style-type: none">➤ Interaktive Anwendung von Medien und Mitteln (Tools)➤ Interagieren in heterogenen Gruppen➤ Eigenständiges Handeln¹

¹<http://www.pisa.oecd.org/dataoecd/36/56/35693281.pdf>